

Konservative Rechner

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 44

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der todte Fuchs von Amden.

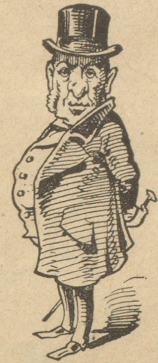
Ich, der junge Schartenmeier,
Komme abermalen heuer,
Eingend einen Jagdbericht,
Der mir schier das Herz abbricht:
's war ein Fuchs, dem's zu St. Gallen
Jahre lang im Bau gefallen;
Seine Schlaubeit war so groß,
Daß kein Nimrod ihn erschöß.
Deshalb ward er kühn und kühner
Und beehrte fremde Hühner,
Hühner aus dem Gasterland,
Wo des Fuchsen Wiege stand.
Also thät er zu St. Gallen
Nächtlich aus dem Baue wallen,
Denkend, daß kein Jägermann
Solchen Fuchs erkennen kann. —
Doch zur selben näch'tigen Stunde
Trug der böse Mond die Kunde
Woßl nach Zürich in die Stadt,
Wo ein Jäger wachen thät.
Hei, wie bald ein helles Jagen
Tief im Didiht angeschlagen!
Und gepötscht nun kreuz und quer
Reucht der arme Fuchs daher.
Armer Fuchs, Dich lehrt man möres,
Glaube mir, Du gehst capores —
Piff, paff! tracht das Doppelrohr.
Gut geschossen, Theodor!
Blutig rollt's dem armen Tropfe
Von dem sonst so schlauen Kopfe;
Deshalb schleicht mit Weh und Au
Heimwärts or zum alten Bau.

Doch auch dort hat man erwogen,
Daß der Fuchs auf Raub gezogen;
Und ein Jäger, Grubenmann,
Fakte einen bösen Plan:
Denn aus Fleisch und Impfgift kneten
Thät er mehrere Pasteten,
Legt dem Fuchs sie nimrodschlau
Tief in seinen dunklen Bau.
Der verschlang dann die Pasteten
Ohn' ein Tischgebet zu beten —
Und das Ende war vom Lieb,
Daß der schlaue Fuchs verschied.
Als den Wasen dann und Bettern
Dieses Unglück durch die Lettern
Landesüblich kundgethan,
Fing ein großes Jammern an.
Aus Helvetia's Gauen allen
Thun sie gen St. Gallen wallen,
Von der Kimmat, Linth und Rhein
Alle Fuchse, groß und klein.
Von des Murgstroms trüben Wogen
Kommt der Oberfuchs gezogen,
An der Hand ein Büblein hold,
Daß auch ein Fuchselein werden sollt'.
Seinen Hofkaplan, den flugen,
Rief er auch beim Leichgang' lugen,
Daß er eine Rede thät
Und ein frommes Fuchsgebet.
Dann erscholl ein lautes Klagen,
Wie in schweren Unglückstagen:
„Armer Fuchs, Du warst zu klug;
Sieh, wir sind grad dum m genug!“

Ich bin der Düsteler Schreier
Und fühle mich herrenwohl,
Seit wir am letzten Sonntag
Gewaschen das Kamisjol.

Das ging so ganz in der Ordnung
Und ohne Reile sogar,
Es zeigte die ganze Strömung
Sich überzeugend und klar.

Ein Jeder schlürft mit Behagen
Die köstliche Neuigkeit ein
Und glaubte, es könne der Nächste
Gefahrlos noch — besser sein.



Zofingen und Lenzburg bleiben scheint's Zwillinge des Unglücks.
Dem einen will kein Mensch ein Anleihen machen, dem andern leiht einer
was — ab (Stadtschreiber), ohne nur zu fragen.

Konservative Rechnung.

Triumph! 500 Stimmen mehr, als letztes Mal!
3000 also nur unter dem Wehr geblieben.
Der Perioden 6, 18 der Jahre Zahl —
So sind dann unsere Kandidaten glücklich drüben!

Wie man meldet, sollen die Konservativen in St. Gallen Boden
gewonnen haben. Man könnte meinen, bis dato hätten sie dort nur in
der Luft getämpft.

Die Türkei ist sehr reich; bei der geringsten Gelegenheit wird einem
aufgezählt.



Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** wird unter Aegide des königlich ungarischen **Ministeriums für Ackerbau, Handel und Gewerbe** von den hiezu eigens bestellten amtlichen Organen geleitet. Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** steht mit den hervorragendsten Produzenten und Güterdirektionen der zur ungarischen Krone gehörigen Länder in Verbindung, wodurch ihm **aus allen Gegenden das beste Produkt in zweifelloser Aechtheit** zur Verfügung steht. Diese Aechtheit wird überdiess garantiert durch die Seitens der Kellerei selbst veranlasste **chemische Ueberprüfung** der Weinsendungen. Die solcherweise auf ihre absolute Reinheit geprüften Weine werden sodann in der Kellerei insolange auf Lager gehalten, bis dieselben **flaschenreif** geworden. Dann erst werden die Weine auf **Flaschen** gezogen und mit der **Verschlusskapsel** und der **Schutzmarke** des **k. ungarischen Handelsministeriums** versehen. Jede **Fälschung** dieser Verschlusskapsel und Schutzmarke wird **strafgerichtlich** verfolgt, wodurch dem konsumirenden **Publikum** jede mögliche **Sicherheit** für die **absolute Aechtheit und Reinheit** der von dem **k. ungarischen Landes-Central-Keller** zum Verkaufe gebrachten Weine geboten ist. (N. 2)

Jede Auskunft ertheilt der ausschliessliche Generalvertreter für die Schweiz:

Karl M. Stahl, Zürich (Seefeld).

Agenten werden an allen Plätzen gesucht.
Sich zu wenden an den General-Vertreter.

**Kohlen, Coaks,
Briquettes G. R.**
für jede Feueranrichtung das
geeignete Material, empfehlen
in Original-Waggons franko
Bahnstationen und ab Lager
Zürich: (N. 10)
Weber & Aldinger, Zürich.

Gicht, Rheumatismus,
Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Ner-
venkrankheiten, Kopfschmerz, Husten,
Heiserkeit, Athembengung, Harn-
und Unterleibskrankheiten, Frauenkrank-
heiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regel-
störungen etc. behandelt mit un-
schädlichen Mitteln, auch
brieflich **Bremicker,**
(N. 14) **prakt. Arzt in Glarus.**
Erfolg in allen heilbaren
Fällen garantiert!

Advokatur-Bureau und Wohnung
von
Gottfried Wolf, alt Polizeihauptmann in Zürich,
befindet sich seit Anfang Oktober
Löwenstrasse 57, Parterre
(in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hotel Habis und Hotel Viktoria).
Dasselbe empfiehlt sich zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder
Art, namentlich zur Führung von Prozessen vor allen Instanzen.
Um Verwechslungen vorzubugen, bitte ich zu beachten, dass bei dem
Advokaturbureau Amsler & Wolff, Rennweg Nr. 31, weder alt Staatsanwalt
Dr. Amsler, noch alt Polizeihauptmann Fürsprech Wolf theilhaftig sind.
Mein Kollega, Advokat Wolff im Rennweg, schreibt sich **G. Wolf**
jgr., während der Unterzeichnete von jetzt an zur genauen Unter-
scheidung zeichnen wird:

Gottfried Wolf, alt Polizeihauptmann,
wobei ich überdiess bemerke, dass alt Polizeihauptmann und alt Bezirks-
richter Wolf eine und dieselbe Person ist. (N. 2)

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH (Bl. 25)

**BASEL
HOTEL NATIONAL**

gegenüber dem Bahnhof.

R. Meister-Hauser, Besitzer.

(Bl. 25)